ARBEITSHILFE ZUM RATGEBER · WETTER- UND KÄLTESCHUTZKLEIDUNG

Wetterschutzkleidung: Auswahlhilfe, Pflege- und Prüfnachweis

Fachautor: Oliver von Drenkmann · Stand: 13.11.2026 · Am PC ausfüllbar oder zum Ausdrucken

Kurzfassung
Wetterschutzkleidung gegen Regen wird nach DIN EN ISO 24232:2026-05 geprüft, die DIN EN 343:2019-06 abgelöst hat. Zwei Werte entscheiden: die Klasse für den Wasserdurchgangswiderstand und die Klasse für die Atmungsaktivität, jeweils 1 bis 4. Kälteschutzkleidung regelt DIN EN 342 (Ausgabe 2018-01). Welche Kombination ein Unternehmen braucht, legt die Gefährdungsbeurteilung fest. Diese Arbeitshilfe hilft bei Auswahl, Ausgabe und Pflege.

So nutzen Sie diese Arbeitshilfe

1 Bedingungen erfassen
Witterung, Dauer im Freien und Sichtbarkeit je Bereich eintragen.

2 Klassen festlegen
Mit der Übersicht auf Seite 2 Wasserdichtheit, Atmungsaktivität und Kälteschutz bestimmen.

3 Nachweis führen
Ausgabe, Pflege und Prüfung auf Seite 3 dokumentieren.

Schritt 1: Betriebliche Stammdaten

UNTERNEHMEN UND STANDORT

ARBEITSBEREICH

VERANTWORTLICHE PERSON

FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT

DATUM DER BEURTEILUNG

NÄCHSTE ÜBERPRÜFUNG

Schritt 2: Die Kennzeichnung lesen

Angabe	Bedeutung	Faustregel
Wasserdurchgangswiderstand, Klasse 1 bis 4	Wie dicht das Material und die Nähte gegen Regen sind	Höhere Klasse ist dichter, für Dauerregen hohe Klasse wählen
Atmungsaktivität, Klasse 1 bis 4	Wie gut Schweiß als Wasserdampf entweichen kann	Höhere Klasse ist atmungsaktiver, wichtig bei körperlicher Arbeit
DIN EN 342 Kälteschutz	Wärmedämmung, Luftdurchlässigkeit, optional Wasserdichtheit	Für Arbeiten in Kälte oder im Kühlbereich

Kriterien für Ihre Auswahl

- ☐ Lange Einsätze bei Dauerregen: hohe Klasse beim Wasserdurchgangswiderstand
- ☐ Körperlich schwere Arbeit: hohe Klasse bei der Atmungsaktivität, damit niemand von innen nass wird
- ☐ Temperaturen unter etwa minus 5 Grad Celsius: Kälteschutzkleidung nach DIN EN 342 statt reinem Wetterschutz (Empfehlung der BG BAU)
- ☐ Arbeiten an Straßen oder Gleisen: Warnwetterschutz mit Warnschutzklasse nach EN ISO 20471
- ☐ Mehrlagensystem: Passform mit Unterbekleidung testen

Festlegung je Arbeitsbereich

Arbeitsbereich	Witterung	Klasse Wasser	Klasse Atmung	Kälteschutz ja oder nein	Modell

Schritt 3: Ausgabe und Pflege dokumentieren

Wetterschutzkleidung verliert durch falsche Pflege ihre Wirkung. Beachten Sie Waschtemperatur, Imprägnierung und Höchstzahl der Waschzyklen laut Pflegeetikett.

Name	Modell	Größe	Ausgabe am	Letzte Wäsche oder Imprägnierung	Unterschrift

Austausch: Woran Sie verschlissene Kleidung erkennen

- ☐ Wasser dringt an Nähten, Reißverschlüssen oder Schultern ein
- ☐ Beschichtung oder Membran beschädigt, Risse oder Löcher im Material
- ☐ Bündchen, Kapuze oder Verschlüsse funktionieren nicht mehr
- ☐ Bei Warnwetterschutz: Warnflächen verblasst oder Reflexstreifen beschädigt

Regelmäßige Prüfung durch die verantwortliche Person

Prüfdatum	Bereich oder Person	Ergebnis	Maßnahme	Geprüft von

Passende Ausrüstung und weiterführende Informationen

Wetter- und Kälteschutz finden Sie unter technigro.de/collections/wetter-und-kalteschutz-1, Regenschutz unter technigro.de/collections/regenschutz-1. Den ausführlichen Ratgeber lesen Sie unter technigro.de/blogs/ratgeber/wetterschutzkleidung.

Beratung für Unternehmen
Unternehmen in Berlin und Brandenburg beraten wir kostenlos vor Ort. Telefon 033439 85 250, Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 15:30 Uhr, oder über technigro.de/pages/kontaktformular.

Quellen

1. DIN EN ISO 24232:2026-05, Schutzkleidung, Schutz gegen Regen (EN ISO 24232:2025), ersetzt DIN EN 343:2019-06, DIN Media.
2. DIN EN 342 (Ausgabe 2018-01, EN 342:2017), Schutzkleidung gegen Kälte.
3. BG BAU, Baustein E 606, Schutzkleidung (07/2021).
4. Herstellerinformationen zu EN 343 und EN ISO 24232 (Kübler, Planam, Tranemo).

Die Quellen wurden für den zugehörigen Ratgeber-Beitrag geprüft, Stand 27.10.2026.

Hinweis: Diese Arbeitshilfe informiert allgemein und ersetzt nicht die Gefährdungsbeurteilung Ihres Unternehmens. Welche Schutzausrüstung erforderlich ist, legt der Arbeitgeber fest. Im Zweifel klären Sie die Auswahl mit Ihrer Fachkraft für Arbeitssicherheit.